

Die Innovation Farm stellt sich vor

Autor: Fabian Butzenlechner, Markus Gansberger
Innovation Farm Standort: Wieselburg, Raumberg-Gumpenstein, Mold
Ansprechperson für Rückfragen:
Markus Gansberger, markus.gansberger@josephinum.at

An der Innovation Farm werden unter dem Slogan „Farming for future“ neue Entwicklungen und Technologien für die Landwirtschaft getestet, in der Praxis erprobt und laufend darüber berichtet. Die Innovation Farm ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Forschung, der Entwicklung, der Bildung und den praktizierenden Landwirtinnen und Landwirten. Die Möglichkeiten, die uns durch neue Technologien geboten werden, sollen damit schneller und besser erkannt und verstanden werden. Deren Einsatz soll schließlich einen Nutzen für unsere heimische und vielfältige Landwirtschaft erzeugen.

Die Innovation Farm ist ein Projekt im Rahmen des Clusters „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ und wird vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gefördert. Sie hat die Aufgabe nutzbringende Lösungen und Entwicklungen für Landwirtschaft zu fördern. An den Standorten Mold, Raumberg-Gumpenstein sowie Wieselburg laufen seit 2020 spannende Versuche. Synergien entstehen insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit den Firmenpartnern, die ihr Know-How und ihre innovativen Lösungen zur Erprobung zur Verfügung stellen. Zu den Projektpartnern gehören Unternehmen wie die Saatbau Linz, Amazone, Kverneland Group, Lindner Traktoren, Fritzmeier, Lemken, Lely, Krone, Wasserbauer, smaXtec, CNH oder auch die Borealis L.A.T. u.a.m. „Das Ziel unserer gemeinsamen Arbeit ist die Prüfung von zukunftssträchtigen Entwicklungen (meist in Kombination mit digitalen Technologien) auf Praxistauglichkeit und das Schaffen von praxisrelevanten Ergebnissen, die ein nachhaltiges und ökonomisches (Land)Wirtschaften garantieren“, so der Leiter der Innovation Farm Dr. Markus Gansberger.



Abbildung 1: An der Innovation Farm Raumberg-Gumpenstein werden Themen zur Innenwirtschaft aufgearbeitet

(Bild: Paul Gruber/BMLRT)

An den drei Innovation Farm Standorten beschäftigt man sich mit den unterschiedlichsten Themen rund um Landwirtschaft 4.0. Der Schwerpunkt der Arbeit in Wieselburg sind Lehre, Forschung und Entwicklung in der Außenwirtschaft, sowohl im Ackerbau als auch im Grünland. In Raumberg-Gumpenstein stehen die Innenwirtschaft und Grünland-Themen im Mittelpunkt, wohingegen Mold sich in erster Linie mit Themen rund um den Ackerbau beschäftigt. Die Technologien werden zudem direkt bei landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt und Versuche durchgeführt, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Innovation Farm betreut werden. „Die enge Kooperation und die Rückmeldungen von den mitwirkenden Landwirtinnen und Landwirten sind enorm wichtig, um die Herausforderung der Praxis zum einem zu kennen und zum anderen richtig einschätzen zu können“ so Gansberger weiter.



Abbildung 2: Am „Feld der Innovationen“ der Innovation Farm Wieselburg werden pflanzbauliche Versuche mithilfe digitaler Technologien angelegt und bewirtschaftet

(Bild: Francisco Josephinum Wieselburg)

Aktuell beschäftigen wir uns an den Innovation Farm Standorten mit der teilflächenspezifischen Bewirtschaftung, angefangen bei der Bodenbearbeitung und der Saat, über die Düngung bis hin zur Grünlandnachsaat. Zusätzlich stehen der Einsatz von TIM (Traktor-Implement-Management, bei dem das Anbaugerät den Traktor steuert) bei der Bodenbearbeitung sowie bei der Rundballenpresse am Programm. Weiter werden Anwendungen zur Optimierung des Ballenmanagements bei der Strohbergung, umfangreiche Düngerversuche zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz im Pflanzenbau und der Einsatz sensorbasierter Wildtierdetektion bearbeitet. Auch in der Innenwirtschaft werden zahlreiche Innovationen untersucht und unter die Lupe genommen. Von verschiedenen Brunsterkennungssystemen bis hin zu RTK-Weidehalsbändern werden diese Technologien auf ihren Mehrwert für die heimische Landwirtschaft überprüft. Gemeinsam mit der Firma Lely wird ebenfalls der ökologische Vorteil von Sammelroboter zur Entmistung von Rinderställen evaluiert.

Die aktuellen Projekte und Bildungsveranstaltungen der Innovation Farm werden auf der Website www.innovationfarm.at dargestellt. Die Ländlichen Fortbildungsinstitute (LFI) stellen jährlich ein umfangreiches Bildungsprogramm zusammen. Das generierte Wissen und die Ergebnisse der Innovation Farm sollen schließlich den aktiven und zukünftigen LandwirtInnen zu Gute kommen.



Abbildung 3: Auch Themen rund um die Digitalisierung im Grünland stehen im Mittelpunkt, wie das Produkt Sensosafe der Firma Pöttinger zur Detektion von Wildtieren

(Bild: Paul Gruber/BMLRT)



MIT EU-INFORMATIONEN

HBLFA Francisco Josephinum
Wieselburg

LANDWIRTSCHAFTLICHES TAGEBUCH 2022

mit Mondkalender
Mensch + Tier
Haus + Hof
Wald + Flur



Ein gesundes und ertragreiches

Jahr 2022

wünscht Euch Euer Bürgermeister!

Preis € 8,-